

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 63 (1937)  
**Heft:** 35  
  
**Rubrik:** Unser Briefkasten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Vor allem

Herzliche Bitte an Herrn R. in U. Dass Sie ein adressiertes Retour-Couvert beilegen, ist gross. Dass Sie es vorsorglich frankieren, ist noch grösser. Aber dass Sie es auch noch grad zukleben, geht punkto Entgegenkommen entschieden zu weit! Nichtsdestotrotzdem Ihr Beau.

## Das Fräulein mit dem Bart

Lieber Spalter!

Dank für die «Rasolette», die mir von Burgdorf aus zugestellt wurden. Hab' ich gelacht! und gedacht, das wäre etwas für den Nebelspalter, dass ein Fräulein, um nicht zu sagen eine Dame, als Trostpries «Rasolette» kriegt. Allerdings hab' ich ja schon manchen langen Bart eingefangen; leider nicht zu rasieren! Die Klängen hab' ich auch «an Mann» gebracht und gebe den Dank an den Nebelspalter weiter!

J. O.

Die aufsehenerregende Wirkung dieses pfliffigen Zufalls lässt mich hoffen, dass sich sofortiglich eine Fabrik für seidene Damenstrümpfe für die nächste Trostpriespende bewirbt. Garantiert werden die glücklichen Gewinner nicht eher ruhen, als bis sie sämtliche Bekannte mit diesem seltenen Witz beglückt haben. Eine wunderbare Reklame! Fehlt bloss das Genie, das dös einsieht.

Pyro-Wurst

Qualitätsvergleiche überzeugen.

Ruff-Salami

OTTO RUFF / ZÜRICH

WURST-UND CONSERVEN-FABRIK

## Nei nei

Der heilige Bürokratius treibt weiter Blüten. So lese ich am Sonntag in einem Postbureau, dass diejenigen, welche am Sonntagmorgen unregelmässig ihre Post abholen, 20 Cts. zu bezahlen haben, diejenigen aber, die die Post regelmässig holen, haben keine Zahlung zu leisten. Wer der Postverwaltung weniger Mühe macht, wird bestraft, der andere belohnt. Auf Wunsch bin ich bereit, von dem betreffenden Plakat eine Abschrift zu machen und Ihnen einzusenden. Hochachtend: B.

Wenn es natürlich so wär, dass man den einzelnen Briefen bloss pfeifen könnte, dann hätten Sie recht. Aber es wird ungefähr so sein, dass die regelmässig abgeholte Post beim Sortieren gleich beiseite gelegt werden kann, während die unregelmässig abgeholte nachträglich aus dem Rayonpack herausgesucht werden muss. Die Gebühr ist damit durchaus gerechtfertigt.

Die Moral von der Beschwerde aber ist die: Wenn Dir irgend etwas idiotisch vorkommt, dann vergiss nie, dass es zwei Möglichkeiten gibt! Entweder nämlich ist tatsächlich der andere der Löli, oder aber und verblüfenderweise, weil natürlich ausnahmsweise und daher gänzlich unwahrscheinlicherweise, Du bist es selber. Diese zweite Möglichkeit zu übersehen ist durchaus ehrenvoll, denn sie zeugt von Selbstvertrauen und hoher Selbstschätzung. Kann Ihnen daher zu Ihrer Beschwerde nur gratulieren.

## Der Fall mit den Böllen

Lieber Nebelspalter!

Ich habe einen Plätz Garten, darin gedeiht besonders gut der Böllen. Auch dieses Jahr gibt es wieder vielen und schönen. Bis jetzt habe ich immer, wenn er reif war, einen alten Fassreif genommen, den Böllen daran gebunden und den goldigen Kranz auf die Winde gehängt. Aber ohä, die haben mich wellen, diesen Frühling, nämlich die Entgrümpelungs-, Gas- und Luftschutzkommission. Der Böllen sei das allergefährlichste auf der Winde, weil er zugleich auch Gas abgebe, indem ich noch keine Gasmasken hätte, weil mir noch zwanzig Franken fehlen zur Anschaffung der vierundzwanzigfränkigen vom Apitegerverein. Wo soll ich jetzt dann hin mit meinem vielen und schönen Böllen? O, gib mir Rat, geliebter Spalter, Bin e chli ungeschickt, im hohen Alter. Aber trotzdem, lebhaften Gruss und aromatischen Kuss vom

Xaver Böllenrücher, aus dem Freiamt.

Für Zentralschweizer: «Böllen» sind Zibele, auch Zwiebel genannt, und bekanntlich möglichst trocken aufzubewahren, was ihre Feuergefährlichkeit aber nur erhöht. Klar! Während also der Bölle vom verspeisungspolitischen Standpunkt aus unbedingt auf die Winde gehört, gehört derselbe Bölle, vom entrümpelungspolitischen Standpunkt aus, ebenso unbedingt von der Winde herunter. Folglich — bliebe Ihnen logischerweise nichts anderes übrig, als ihre Böllen so oft her-



## Swift macht in neuer Politik

Söndagsnisse Strix, Stockholm

unter und wieder hinauf zu tragen, als Inspektionen stattfinden. Hierbei möchte ich Sie aber darauf aufmerksam machen, dass diese zwar logische Handlungsweise nichtsdestotrotzdem strafbar ist, es sei denn, dass Sie nachweisen können, dass Sie den Böllen täglich (und nicht nur bei Inspektionen) herunter und wieder hinauf tragen. Also quasi beruflich.

Sie sehen, die rechtskräftige Umgehung des Gesetzes ist in diesem Fall ziemlich mühsam, weshalb ich Ihnen empfehle, den Böllen in der Küche aufzubewahren.

(... und wenn sich die Küche im Estrich befindet???)

Der Setzer.)

## Wie kommt dieser Anfänger dazu,

Besseres zu leisten als ich? Schliesslich liegt doch am Können — ja das schon, aber ausschlaggebend für richtige Photos ist der gute Gevaert Panchromosa-Rollfilm. Verlangen Sie Prospekt No. 3N. Gevaert-Agentur Basel 8.

Ein  
neuer Dichter

Lieber Nebelspalter!

Es war kein Kaffee Hag, drum konnte ich  
nicht schlafen. Da schüttelte ich ein paar  
Schüttelreime aus dem Nachthemdärmel:

Das Mädchen mit dem Stirnband  
vorhin auf eine Birn' stand.

Gib mir meine Handtasche  
damit ich drin nach Tand hasche.

Es war Nacht, ich las noch  
und grübelte im Nasloch. M. K.

Das sind zweifellos echte Zeugen einer beinahe genialen Begabung, aber wir nehmen nur Schüttelreimgedichte, und auch die nur ausnahmsweise. Grund: Es wird zu viel gedichtet. Der Mensch lerne, prosaischer zu reden und poesievoller zu handeln. Bitte nicht umgekehrt!

Es gibt  
hochintelligente Frauen

Lieber Spalter!

Obgleich Du es eigentlich nicht verdienst, dass ich die Reklametrommel für Dich schlage, nachdem Du meine «schönen» Beiträge so konsequent zu ignorieren beliebtest, dass ich es vorzog, das Hin- und Rückporto, statt zur Bereicherung Deines Papierkorbes, zur Finanzierung eines allwöchentlichen Kaffeehausbesuches zu verwenden, allwo ich Deine Produkte zu lesen pflege, (uff!), muss ich Dir doch folgende Geschichte erzählen. (Das uff gilt dem langen Satz, nicht etwa den Produkten):

Sitze ich da seelenvergnügt im Schatten der Kastanien (oder sind es Linden?), immerhin im kühlen Schatten mitten in der Zentrale der Großstadt Zürich, um ebenso durstig nach Kaffee wie nach Lachen, den Geist Deiner Mitarbeiter zu konsumieren. Es war am Montag, sodass Dein jüngstes Kind bereits im Zenith seines Lebensalters stand. Dies zu erwähnen ist wichtig, einmal weil es beweist, dass der Spalter noch kurz vor seiner Wiederauferstehung nichts an Reiz eingebüsst hat, was man leider nicht von allen seinen Lesern sagen kann. Ausserdem ist es wichtig, weil ich — dieser Erfahrung noch nicht akut teilhaftig geworden — wähnte, dass ein bald überholtes Blatt nicht mehr so begehrt sei, als dass ich mir seinen Inhalt nicht in Ruhe und Musse dürfte zu Gemüte führen. Aber ohä! — Zuerst klopfte die Kellnerin etwa ein halbes Dutzend Mal bei mir an, ob ich denn den Nebelspalter noch nicht entbehren könne. Weil Frauen ja gewöhnlich glauben, Frauen schikanieren nur ihr

Rauber



Wir schenken ohne Bedenken

## CRAVATTE SEVEN

Den Lesern, die das Rätsel erraten, danken wir für die vollbrachten Taten. Die Beteiligung war unverhofft rege, hundert Gewinne nur auf dem Wege zu Löfern, denen Fortuna gelacht; Neunhundert werden jetzt hiermit bedacht. Wir hoffen, daß es sie nicht mag kränken, das Glück wird sie ein andermal bedenken.

Laßt es nicht Cravatte Seven entgelten, sie dient Euch gern, ersteht sie nicht selten.

### CRAVATTENFABRIKEN

RUDOLF BAER ZÜRICH / KOLLER & CO. ZÜRICH

Geschlecht, wenn sie anderer Meinung sind, wurde alsbald eine männliche Attacke in Gestalt des Kuchenjünglings auf mich abgeordnet. Nun habe ich zwar vor allem Männlichen ungeheuren Respekt, aber nach dem Prinzip: Mit dem Spalter in der Hand, kommst Du selbst über die bittersten Lebensepisoden hinweg, behielt ich meine Fassung — und den Spalter. Indes mit des Geschickes Mächten... Auf einmal stand ein regelrecht ausgewachsener Mann an meinem Tisch, der sich also vernehmen liess:

«Wie lang bruched Si na, bis Si de Näbelspalter gläse händ?»

«Warum?», fragte ich etwas perplex. «Gaht Si das öppis a?»

«Sowieso!», war die barsche Antwort. «Ich wotten nämlä au emal läse. Meined Si, Si heged älei 's Rächt druf?»

Worauf mich, sicher unter dem Einfluss der bereits konsumierten Geistesblitze, ein eigener überfiel, der mir eingab zu sagen: «Dänn müend Sie sich a d'Wirtin wändel!», worauf sich der Humorlehzende um so brummiger entfernte.

Ob er wie ein begossener Pudel von dannen zog, habe ich über der fesselnden Lektüre leider übersehen. Aber erfahren habe ich, dass die Wirtin den Gordischen Knoten dadurch gelöst hat, dass sie ein zweites Exemplar holen liess.

God save — — ä nei, Du bist ja kein Monarchist und nicht einmal ein Antifeminist, wie Dein bärbeissiger Bewunderer, der sich wahrscheinlich nie gewagt

hätte, einen männlichen Rivalen um den Nebelspalter so anzurempeln. Oder sind das Großstadt-Manieren? Ich bin nämlich «nur» aus der Provinz. Aber, wenn Dir, lieber Spalter, diese Reklame gefällt, bin ich gern bereit, einen ähnlichen Krach in jedem anderen Kaffee zu Deinem Ruhme und Umsatz zu provozieren. Ein kleiner Nebenverdienst wäre mir sowieso willkommen.

Mit Gruss

Deine Elizza.

Offen gestanden habe ich es bisher immer bezweifelt, aber in letzter Zeit mehrten sich die Beweise von der Intelligenz der Frau in beängstigender Weise. Woher kommt das? Ist es etwa eine Folge von der immensen Intelligenzsteigerung beim Manne, wodurch die Frau einfach zu höherer Leistung gezwungen würde, oder handelt es sich hier um echte, reflexfreie Originalintelligenzzunahme? Restlos überzeugen könnte mich bloss ein Abonnement auf den Nebelspalter. Beweise aus wissenschaftlichen Gründen sehr erwünscht!



Reine Weine «weine» am Rhein,  
Meine Weine laden Dich ein.  
Meine Küche mit Fischen und Wild  
Ist meines Gasthofs lockendes Schild.

In Laufenburg am Rhein  
Sei willkommen!  
Im «Bahnhof» kehr ein!

Hotel-Restaurant «Bahnhof»,  
Laufenburg am Rhein. Tel. 22

